

SANDRA BONNEMEIER

Demokratie zu verkaufen

**Von der Demokratie in die
Diktatur: (Wie) könnte es
wieder passieren?**

Autorin

Sandra Bonnemeier ist Dipl.-Wirtschaftsjuristin (FH), Betriebswirtin, Personalbetriebswirtin, Fachjournalistin und Autorin mehrerer Bücher, darunter der mehr als 700 Seiten starke Praxisratgeber Existenzgründung. Nach 17 Jahren in der freien Wirtschaft ist sie 2004 in den Öffentlichen Dienst gewechselt. Eine Welt mit eigenen, informellen Regeln, von denen die steuerzahlenden Bürger zumeist nichts ahnen. Die Autorin hat 16 Jahre lang die Zustände zunächst in NRW und später als Bürgermeisterin in Bayern erlebt.

Ihr Fazit: Die Demokratie ist schwer krank. Ein Virus hat das System befallen. Nicht die berechtigten Anliegen und Bedürfnisse der Bürger stehen im Mittelpunkt, sondern ganz andere Interessen. Der Souverän ist weit von Souveränität entfernt. Das System dient nicht den Bürgern. Diese sind vielmehr umgekehrt zu Dienern eines kranken Systems degradiert worden. Demokratie wurde geradezu pervertiert. Der Souverän wurde zum Untertanen gemacht und Lobbyisten zu Entscheidern. Das fängt schon in den Dörfern und Städten an.

Gewidmet

Den Kindern dieser Erde und allen, die nicht selbst ihre Stimme erheben können.

Sandra Bonnemeier

Demokratie zu verkaufen

Von der Demokratie in die Diktatur:
(Wie) könnte es wieder passieren?

Impressum

© 2022 Sandra Bonnemeier

ISBN Softcover: 978-3-347-57952-1

ISBN Hardcover: 978-3-347-57953-8

ISBN E-Book: 978-3-347-57954-5

ISBN Großschrift: 978-3-347-57955-2

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:

tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland.

Inhalt

- 1 Vorwort und Einleitung
- 2 Déjà-vu
- 3 Die Welt mit Gesundheit steuern
- 4 Demokratie, Vertrauen, Lügen und der „nützliche“ Zusammenbruch
- 5 Demokratie-Märchen
- 6 Weltregierung statt Demokratie?
- 7 Der Patient Demokratie
- 8 Demokratie: Nur ein Schein?
- 9 In 5 Tagen zum Faschismus
- 10 Methoden der Publizistik im Dritten Reich
 - 10.1 Allgegenwart
 - 10.2 Publizistisches Orchester
 - 10.3 Es gibt nur eine Wahrheit (These und Antithese)
 - 10.4 Wiederholung
 - 10.5 Vereinfachung
- 11 Das 10-Punkte-Programm zur Zerstörung einer Demokratie
 - 11.1 „Die Beschwörung einer äußeren und einer inneren Gefahr“
 - 11.2 „Die Einrichtung von Geheimgefängnissen“
 - 11.3 „Die Entwicklung einer paramilitärischen Truppe“

- 11.3 „Die Überwachung der Bürger“
- 11.5 „Die Infiltration von Bürgerbewegungen“
- 11.6 „Die willkürliche Verhaftung und Freilassung von Bürgern“
- 11.7 „Die Verfolgung einzelner Bürger“
- 11.8 „Die Einschränkung der Pressefreiheit“
- 11.9 „Die Diffamierung der Kritik als »Spionage« und der abweichenden Meinung als »Verrat«
- 11.10 „Die Unterhöhlung des Rechtsstaats“
- 12 Die Welt von Morgen, wenn wir es zulassen
- 13 Schlusswort

1 Vorwort und Einleitung

Der Begriff Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet Volksherrschaft.

Doch das Volk herrscht gar nicht. Es ist weit davon entfernt. Das Volk wird beherrscht. Die Völker werden beherrscht. Nicht „nur“ in Deutschland. Immer mehr. Immer offensichtlicher. Immer übergriffiger. Wer sich vorschreiben lassen muss, ob und wann er seine Familie sehen darf und ob er einem sterbenden Familienmitglied die Hand halten und menschliche Wärme vermitteln darf, ist ganz sicher kein Herrscher. Er ist zu einem unmündigen Beherrschten unterster Ebene degradiert worden, der nicht einmal mehr über persönlichste Angelegenheiten selbst entscheiden darf. Eine Demokratie, die noch nicht einmal die Freiheit garantiert, Menschlichkeit innerhalb der eigenen Familie walten zu lassen, ist keine Demokratie. Sie schmückt sich mit einem wohlklingenden Namen, der nicht hält, was er verspricht. Das Feigenblatt Demokratie verdeckt nur noch notdürftig die Nacktheit darunter.

Und das nicht erst seit Corona. Demokratien sterben vielleicht mit aber niemals an Corona.

Gestandene Juristen und andere fachkundige Autoren haben in den vergangenen Jahrzehnten die Probleme „unserer“ Demokratie beschrieben, die gar nicht unsere Demokratie ist, sondern die einer herrschenden Klasse. Der Souverän ist alles andere als souverän. Er benimmt er sich auch zu einem nennenswerten Teil nicht wie ein Souverän. In meinem Buch *Propaganda-Pandemie* habe ich dazu geschrieben:

„Propaganda macht Gut zu Böse. Und umgekehrt. Sie manipuliert, indem sie Begriffe umdeutet. Impfling ist so ein Begriff, der schon in der NS-Zeit bekannt war. Er bezeichnete ein impfpflichtiges Kind. Genau so werden die

Bürger behandelt. Vielen gefällt es. Sie wollen an der „starken Hand“ geführt und bevormundet werden. Wer Demokratie leben will kann damit nicht einverstanden sein.“ Einige der kritischen Bücher zur Ausgestaltung der Demokratie in Deutschland und so manches der darin beschriebenen Probleme kannte ich bereits sehr gut, bevor ich Ende 2016 mein Amt als parteifreie, unabhängige Bürgermeisterin einer kleinen Stadt mit großen Problemen in Mittelfranken (Bayern) antrat. Trotzdem habe ich damals den Zustand der Demokratie zu optimistisch eingeschätzt. Ein Fehler. Auch habe ich trotz gegenteiliger Erfahrungen zu sehr an die Chance von Wahrhaftigkeit wenigstens auf kommunaler Ebene geglaubt. Ein weiterer Fehler. Dabei hätte ich es besser wissen können, vielleicht sogar besser wissen müssen aber Menschen wollen an das Gute glauben.

Der Autor Hans-Joachim Maaz, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, beschrieb schon vor mehr als 20 Jahren, als die Welt für die meisten Bürger wohl noch in bester Ordnung zu sein schien, warum die Politik von bestimmten Charakteren nur so wimmelt: „Politiker aber, die zur Wahrheit fähig und bereit sind, werden mit Sicherheit abgewählt oder von den eigenen Parteifreunden abserviert, und Menschen, die authentisch sind, werden entweder nicht gewählt oder nach einer erfolgreichen Wahl demontiert oder den Zwängen der Macht unterworfen.“¹

Die Aussage ist aktuell wie nie. Das bestätigen nicht nur meine eigenen Erfahrungen auf der untersten staatlichen, der kommunalen Ebene, sondern auch der derzeitige Bundesgesundheitsmessias Karl Lauterbach (SPD) höchstpersönlich. Eine Aussage, die er im Dezember 2019 in der WDR-Sendung *Können kämpft* getätigt hat, lässt keinen Zweifel. Lauterbach wurde gefragt:

„Jetzt kann es ja nicht sein, dass sich Politiker mit einem kritischen Thema beliebt machen, sondern es geht hier um Gesundheitsfragen; was ist falsch daran, die Wahrheit zu sagen?“

Karl Lauterbach antwortet (leicht fahrig, genervt, empört, so als sei schon die Frage unerhört):

„Die Wahrheit also äh die Wahrheit führt in sehr vielen Fällen zum politischen Tod, ich bitte sie.“^{2, 3}

Für alles kommt die richtige Zeit. Auch für die Wahrheit. Mit Weitblick schrieb Hans-Joachim Maaz schon damals, dass uns die Hoffnung bleibt, auf die Verantwortlichkeit des Einzelnen zu hoffen, der sich der Wahrheit stellen, „den bisherigen Normen verweigern und eine andere Lebensart anstreben kann. Der Einzelne kann es wagen, sich seiner bitteren Wahrheit zu nähern und den Schmerz darüber in mitmenschlicher Verbundenheit auszuhalten. Und vielleicht werden diese Einzelnen so zahlreich, daß nicht mehr genügend andere da sind, um in den Krieg zu ziehen.“⁴

So wird es kommen. Diejenigen, die gründlich genug haben von politisch motiviertem Lug und Trug, von all der täglichen Abzocke und kriminellen Vorgängen, werden täglich mehr und das ist gut so.

Was meine Fehler der zu optimistischen Einschätzung des Zustandes der Demokratie anbelangt kann ich zu meiner „Ehrenrettung“ immerhin anführen, dass sich die Lage tatsächlich in den letzten Jahren rapide verschlechtert hat. Der Virus hat sich ungebremsst im System ausgebreitet. Er traf auf einen schwer vorerkrankten Patienten namens Demokratie. Zudem ist er über Jahrzehnte mutiert, infektiöser und gefährlicher geworden. Der Patient ist schwer angeschlagen. Ihm geht die Luft aus (und das Geld). Organversagen droht. Er wird künstlich beatmet. Lange wird er es nicht mehr machen, wenn echte Demokraten nicht mehr machen. Und wenn nicht mehr Demokraten etwas machen.

Damit meine ich nicht die Pseudo-Demokraten, die immer wieder lautstark von „ihrer“ Demokratie tönen, während sie in Wahrheit „unsere“ Demokratie oder das, was davon noch übrig ist, zerstören. Das ist so ähnlich wie mit Lügner, die stets und ständig lauthals betonen, wie ehrlich sie doch angeblich sind. Sie tun das, weil sie es nötig haben. Selbstverständlichkeiten betont man nämlich nicht am laufenden Band. Von den Verbal-Demokraten mit ihren Lippenbekenntnissen und scheinheiligen Sonntagsreden können wir die Rettung der Demokratie nicht erwarten. Zu gegensätzlich sind die Interessen und zu tief stecken sie in dem Lügensumpf.

Ich meine Demokraten, die echte Demokratie leben wollen, diese verteidigen und auch aushalten. Ganz im Gegensatz zu der

wildgewordenen Horde der bezahlten Empörungsmanager in Medien, Politik & Co., die jedes „falsche“ Wort verbal niederknüppelt, um die „politisch korrekte Einheitsmeinung“ voranzutreiben und Kritiker mundtot zu machen.

Sie fördern Einfalt, während ihre Propaganda nach Vielfalt schreit. Wenn alle gleich denken, denkt überhaupt keiner mehr. Mit Ausnahme der „Vordenker“. Wie praktisch, wenn man anti-demokratische Ambitionen hat. Dass es diese gibt, steht außer Frage, wie wir später noch sehen werden. Demokratie schafft sich ab und wird abgeschafft. Aber nicht dem Wortlaut nach. Nein. Man wird doch nicht den angeblichen „Verschwörungstheoretikern“ recht geben. Das geht viel geschickter. Der Begriff bleibt. Er wird einfach umgedeutet. Wie andere Begriffe auch. Der Prozess ist schleichend. Begleitet wird er von massiver Propaganda. Viele würden es wohl erst wieder merken, wenn es zu spät ist. Wie konnte es nur soweit kommen?

Dabei ist es kein Geheimnis, wohin die Reise gehen soll. Von kapitalistischen Interessen finanzierte und gesteuerte Organisationen sollen künftig an Stelle der Bürger Demokratie spielen.

Das funktioniert dann so:

Verlässlich sind so genannte „Aktivisten“ immer dann zur Stelle, wenn es darum geht, den Menschen Geld aus der Tasche zu ziehen (CO₂-Steuer...) oder andere Dinge durchzusetzen, die die Menschen nicht wollen.

Wir erleben immer das gleiche Muster. *Fridays for Future* ruft pünktlich immer dann zum Hüpfen und Schule schwänzen auf, wenn es bestimmte, politisch erwünschte Forderungen durchzusetzen gilt. Die Umwelt hat nichts Nennenswertes davon. Wohl aber die Kapitalisten. Die Umverteilung von unten nach oben schreitet kräftig voran.

Die einschlägigen Medien unterstützen den Hype. Die Politik setzt den angeblichen Volkswillen um.

Ein Vorgeschmack auf die neue Form der scheinheiligen „Demokratie“, die man uns schon vorlebt und schmackhaft macht. Das „gemeine Wahlvieh“ hat ausgedient. Es ist mal wieder nur konsequent.

Die neue Schein-Demokratie hat Ernst Ulrich von Weizsäcker (früheres Mitglied des Bundestages, Club of Rome, SPD) in seinem Buch *Erdpolitik* beschrieben. Die Erstauflage stammt aus dem Jahr 1989, also aus der Zeit kurz bevor die Mauer fiel und damit auch gleichzeitig die Tore für grenzenlosen Kapitalismus geöffnet wurden. Die Dämme waren gebrochen für die nächste Episode auf dem Weg in die von selbsternannten „Eliten“ gesteuerte Welt.

Nur zur Sicherheit: Ich rede hier nicht der Mauer und dem Kommunismus das Wort, sondern einer menschlichen Politik zum Wohle der Völker dieser Erde statt zum Wohle weniger Profiteure. Ernst Ulrich von Weizsäcker nennt das Phänomen der überall wie Pilze aus dem Boden gewachsenen und teils von Milliardären finanzierten Organisationen, die uns höhere Kosten, Enteignung und volle Kontrolle aufzwingen wollen: „Globalisierung der Demokratie“. ⁵

Die Menschen und Politiker in den einzelnen Staaten werden immer unwichtiger. Wahlen auch. Und der „normale“ Wähler sowieso. Für ihn ändert sich im Grunde nicht viel; hatte er doch schon bisher nahezu nichts zu melden. Das Kreuzchen können besser andere machen, die viel „zuverlässiger“ in ihrem Stimmverhalten sind. Man müsste dann auch keine Wahlergebnisse mehr schätzen, wie bei der letzten Bundestagswahl in Berlin (Charlottenburg-Wilmersdorf) in der besten Demokratie, die es jemals gab. ⁶

Das Geschehen wird dann global gesteuert. Logisch. Alles andere schließlich auch. Bis hinein in die Vereinten Nationen. Und zwar durch so genannte NGO's (Nichtregierungsorganisationen). In Wahrheit ist es nur noch ein Schein von Demokratie, wenn milliardenschwere, selbst ernannte „Menschenfreunde“ (Philanthropen) NGO's und ihre lautstarken Mitläufer finanzieren, damit sie auf der Straße genau danach brüllen, was den Kapitalisten ins Konzept passt.

Was für eine Show hier intelligenten Menschen als „Demokratie“ verkauft werden soll. Eigentlich unfassbar, wie Menschen für dumm verkauft werden. Das Dumme daran: Zu viele sind leider genau so dumm, wie sie von der Elite eingeschätzt werden. Und wie sie von ihr geformt wurden.

Von Weizsäcker schreibt:

„Erstens brauchen wir eine Art Globalisierung der Demokratie. Das ist der neue Sinn der Erdpolitik. Die Schwachen müssen auch weltweit lernen, den Starken Zügel anzulegen.“⁷

Wer würde dem nicht zustimmen? Wenn man sich die konkrete Ausgestaltung ansieht, entpuppen sich die schönen Worte jedoch als schlechter Witz. Als Täuschung par excellence. Die „Schwachen“ werden gesteuert durch Organisationen hinter denen wiederum das Geld und die Ideologie der wirtschaftlich Starken stecken. Eine Mogelpackung. Lug und Trug. Die propagierte Globalisierung der Demokratie entpuppt sich damit als Fake-Demokratie. Weizsäcker äußert sich dann mit deutlichen Worten wie die Globalisierung der Demokratie und das „Zügel anlegen“ funktionieren soll:

„Das geht weniger über Parlamente und Wahlen als über die Zusammenarbeit auf Nichtregierungsebene, etwa durch Greenpeace, WWF, Amnesty International, Gewerkschaften und zahllose andere international operierende Gruppen.“⁸

Wozu noch Wahlen und Parlamente finanzieren? Das Sagen haben längst andere.

WWF steht zum Beispiel in enger Verbindung mit dem britischen Thronfolger Prinz Charles, der die Initiative *Great Reset* zusammen mit dem Weltwirtschaftsforum ins Leben gerufen hat. Er ist in England der Präsident des WWF.⁹

Annalena Baerbock, „grüne“ Außenministerin ohne Rückhalt im Volk, weil selbst von der weit überwiegenden Mehrheit nicht in der Regierungsverantwortung gewollt, macht die amerikanische Lobbyistin und Greenpeace-Chefin zur Staatssekretärin im Auswärtigen Amt.¹⁰

Lobbyisten sitzen also längst auf dem Regiestuhl, in der Regierung, in der Verwaltung und sollen künftig auch noch die Wähler ersetzen. Das Schauspiel der Demokratie wird immer weiter aufgeführt, auch wenn es längst nur noch eine kleine Clique ist, deren Vertreter jede Rolle in dem Bühnenstück eingenommen haben.

Doch ein immer noch beachtlicher Teil des deutschen Michels wähnt sich weiter im „besten Deutschland, dass es jemals gab“.

Wer gar nicht weiß, was Demokratie ausmacht, wird sie auch nicht verteidigen. Wer Grundrechte nicht kennt und sie nicht einordnen kann, wird auch diese nicht verteidigen. Und wer Menschenrechte nicht kennt, pfeift drauf, wenn sie ihm genommen werden. Er merkt es gar nicht. Warum wohl sind viele Menschen geradezu politische Analphabeten, wenn es um ihre eigenen, elementaren Bürger- und Menschenrechte geht? Warum wissen so wenig Menschen, wie man eine Demokratie als Sprungbrett in die Diktatur nutzt, obwohl genau das in Deutschland doch schon einmal geschehen ist? Jeder kennt die grausamen Bilder aus dem Nationalsozialismus. Aber kaum jemand weiß, mit welchen Methoden sich eine Diktatur auf zunächst leisen Sohlen hinterrücks anpirscht. Kinder lernen das nicht in der Schule. Warum wohl nicht?

Sie lernen stattdessen immer früher, Andersdenkende abzuwerten und auszugrenzen. In einer echten Demokratie braucht es solche nutzlosen, schädlichen „Werte“ aber gar nicht. Diskussionen, auch Streit in der Sache und Auseinandersetzungen sind das Salz in der Suppe. Der fade Einheitsbrei, der uns zunehmend vorgesetzt wird, verdirbt jedem echten Demokraten und klar denkenden Menschen gründlich den Appetit.

Es wäre nicht das erste Mal, dass aus einer Demokratie Terror und zum Himmel schreiendes Unrecht hervor gehen. Demokratie schafft sich ab, ohne den Begriff abzuschaffen.

Wie man Demokratien systematisch abschafft, hat die Autorin Naomi Wolf beschrieben. Sie hat es anhand verschiedener Beispiele untersucht und mit der Situation in den USA unter der letzten Bush-Regierung verglichen. Das Land stand am Abgrund der Demokratie. Inzwischen ist es einen Schritt weiter.

Dieses Buch und andere Literatur, meine eigenen Erfahrungen der letzten Jahre und Jahrzehnte sowie die Zustände in Deutschland haben mich inspiriert, anhand Naomi Wolf's 10-Punkte-Programm zur Abschaffung von Demokratien systematisch die Situation in Deutschland zu beleuchten.

Wolf's Buch erschien im englischsprachigen Original im Jahr 2007. Es trägt den Titel

The End of America: Letter of Warning to a Young Patriot

(Das Ende von Amerika: Warnender Brief an einen jungen Patriot).

In der deutschen Übersetzung lautet der Titel:

Wie zerstört man eine Demokratie: das 10-Punkte-Programm.

Die Autorin schreibt:

„Bevor ich mit diesem Buch begann, bat ich einen Steuerberater, meine Steuererklärungen zu durchforsten, die Unterlagen meines Arbeitgebers usw., um alles aufzudecken, was womöglich gegen mich verwendet werden könnte. All jene, die im Fokus der Öffentlichkeit stehen und sich nicht entschieden zu äußern wagen, weil sie etwas geheim halten wollen, sollten lieber mit ihren Familien und ihren Wählern, mit ihren Anwälten und Steuerberatern reden, auch wenn das zunächst einmal unangenehm sein mag. Wir können diesen Kampf nur richtig führen, wenn wir nicht erpressbar sind.“¹¹

Das ist aus meiner Sicht vollkommen richtig. Wir können den Kampf um unsere Menschenrechte, unsere Freiheit und um eine Demokratie, die diesen Namen verdient, nur mutig und beherzt führen, wenn wir nicht erpressbar sind. Nicht erpressbar und nicht angreifbar zu sein – außer natürlich in der eigenen Meinung und den eigenen Standpunkten – schützt aber trotzdem nicht vor Angriffen. Man sagt: Wer sucht, der findet. Wer nichts findet, der erfindet eben etwas. Zumindest muss man im schmutzigen politischen Umfeld damit rechnen.

Mir persönlich war es auch immer wichtig, nicht erpressbar zu sein und mich nicht erpressbar zu machen. Die Gegenseite weiß allerdings zu schätzen, wie „geschmeidig“ und leicht zu lenken erpressbare Menschen sein können. Mehrfach wurde versucht, mich zu schmutzigem und auch rechtswidrigem Tun oder Unterlassen zu bewegen. Immer vergebens. Ich wusste, dass ich mir durch Standfestigkeit erheblichen Ärger einhandeln würde. Dieser würde aber noch größer werden und nie enden, wenn ich mich auch nur ein einziges Mal auf schmutzige Deals einlasse. Auch das war mir klar. Ich ließ es sein, dachte nicht einmal ernsthaft darüber nach.

Der Preis war hoch aber ich konnte und kann jederzeit aufrecht gehen und gerade in den Spiegel sehen. Man muss aus meiner Sicht immer das Ende mit bedenken.

Wir alle werden uns in naher Zukunft fragen lassen und auch für uns selbst beantworten müssen:

Wo warst du, als die Menschen so dreist belogen und betrogen wurden? Wo warst du in der Propaganda-Pandemie? Wo warst Du als Bürgerrechte und Menschenrechte mit Füßen getreten wurden? Wo warst Du als sie den Kindern ihre Zukunft nehmen und die Menschlichkeit abschaffen wollten (wir kommen noch darauf!)? Wo warst Du, als sie alte Menschen gezwungen haben, einsam zu leben und zu sterben? Wo warst Du, als sie experimentelle, sogar potenziell tödliche Substanzen in Kinderärmchen gespritzt haben? Wo warst Du?

Wir erleben nicht erst seit Corona aber seitdem verschärft, wie integere, kritische Menschen öffentlich angegriffen, diffamiert, mit öffentlichkeitswirksamen Haus- oder Praxisuntersuchungen eingeschüchtert oder gar vor Gericht gezerrt werden. Neu ist das allerdings nur im Hinblick auf das Ausmaß und die zunehmende Dreistigkeit. Die Methoden sind „gut“ erprobt.

Millionen Menschen sehen Deutschland inzwischen vor dem Scherbenhaufen einer Demokratie und haben das Gefühl, auf dem Weg in eine Diktatur zu sein.

Was ist dran an diesem Gefühl? Gibt es neben dem subjektiven Empfinden auch klare Indizien und Belege? Folgt Deutschland dem 10-Punkte-Programm, welches Naomi Wolf herausgearbeitet hat? Zerstören Politik und die Profiteure der Pandemie seit geraumer Zeit Schritt für Schritt die Demokratie?

Begeben wir uns gemeinsam auf die Spurensuche.

Sandra Bonnemeier

¹ Hans-Joachim Maaz, Affekt gegen die Wahrheit in: Zersetzung der Seele – Psychologie und Psychiatrie im Dienste der Stasi, Herausgeber: Klaus Behnke, Jürgen Fuchs, Rotbuch Verlag, 2. Auflage, 1995

² <https://www.mimikama.at/faktencheck/lauterbach-die-wahrheit/> - abgerufen 09.02.2022

³ <https://gloria.tv/share/RDTqc2si73gA66g3UgWHPg843> - abgerufen 09.02.2022

⁴ Hans-Joachim Maaz, Affekt gegen die Wahrheit in: Zersetzung der Seele – Psychologie und Psychiatrie im Dienste der Stasi, Herausgeber: Klaus Behnke, Jürgen Fuchs, Rotbuch Verlag, 2. Auflage, 1995

⁵ Ernst Ulrich von Weizsäcker, Erdpolitik, Primus Verlag, 5. Auflage, 1997

⁶ <https://www.rnd.de/politik/berlin-wahl-mit-chaos-rechtfertigung-fuer-schaetzung-statt-ergebnis-in-charlottenburg-wilmersdorf-OS4WXBA6PRDIBPXXJG2V7BHUNI.html> - abgerufen - 22.11.2021

⁷ Ernst Ulrich von Weizsäcker, Erdpolitik, Primus Verlag, 5. Auflage, 1997

⁸ ebenda

⁹ <https://www.wwf.org.uk/who-we-are/our-president-hrh-princecharles> - abgerufen 25.02.2022

¹⁰ <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/annalena-baerbockmacht-greenpeace-chefin-zur-staatssekretaerin-motive-sind-luxus-kolumne-a-0b5f0d23-776b-4623-b730-b9c5b6dd1934> - abgerufen 25.02.2022

¹¹ Naomi Wolf, Wie zerstört man eine Demokratie – Das 10-Punkte-Programm, Goldmann, 1. Auflage, 2010

2 Déjà-vu

Déjà-vu heißt *schon gesehen*. Wer ein Déjà-vu hat, glaubt, etwas oder eine bestimmte Situation schon einmal gesehen zu haben, auch wenn dies nicht zutrifft.

Europa hat seine Wurzeln im Römischen Imperium. Würden die alten Römer noch einmal in unserer Zeit leben hätten sie wohl auch eine Art Déjà-vu-Erlebnis – allerdings basierend auf realer Erinnerung. Sie waren Zeitzeugen des Wandels und Untergangs eines nicht mehr tragfähigen Systems.

Der evangelische Theologe Dr. Gerhard Uhlhorn veröffentlichte 1898 sein Buch *Kämpfe und Siege des Christentums in der germanischen Welt*. Daraus erfahren wir:

„Wirtschaftlich war das Römische Reich seit dem Anfang des dritten Jahrhunderts im Verfall, und die Reform des Staatswesens unter Diokletian und Konstantin hatte den Verfall nicht aufhalten können, hatte ihn eher noch beschleunigt. Die Bevölkerung war der Zahl wie der Kraft nach im Abnehmen. Längst schon konnte Rom seine Legionen nicht mehr mit Römern füllen, Barbaren schützten die Grenzen des Reiches. Die Städte schrumpften ein, der Handel stockte, der Ackerbau ging zurück. Was das Schlimmste war, die Verteilung des Wohlstandes wurde immer ungleicher, die Kluft zwischen Reich und Arm erweiterte sich. Die kleineren Grundbesitzer, deren es in der Blütezeit des Reiches wenigstens in den Provinzen noch viele gab, konnten sich nicht mehr halten; sie waren genötigt, sich in Abhängigkeit der Großen zu begeben, gegen deren Gewalttätigkeit sie niemand mehr schützte. So geriet der Grundbesitz in immer weniger zahlreiche Hände; die Verteilung des Wohlstandes war aber in erster Linie von der Verteilung des Grundbesitzes abhängig. Die große

Menge wurde zu Bettlern, während sich in einzelnen Händen kolossale Vermögen ansammelten. Der Staat tat nichts, dem abzuhelpen; schützen konnte er die Untertanen nicht mehr; er konnte sie nur noch quälen. Seine stets steigende Finanznot führte zu einem Steuersystem und zu einer Härte in der Beitreibung der Steuern, die in der ganzen Geschichte ohnegleichen ist. Die Großen fanden Mittel und Wege sich davon freizumachen; umso schwerer drückte die Last nach unten, auf den kleinen Bürger und Ackerbauer. Massenhaft verließen Bauern ihr Ackergut, weil sie die darauf ruhenden Steuern zu zahlen nicht imstande waren. Weite Strecken des fruchtbarsten Landes lagen wüst, weil sie niemand bebauen wollte. In Italien und Gallien rotteten sich die entlaufenen Bauern zu Räuberbanden zusammen, die oft zu förmlichen Heeren anwuchsen. In den Städten war das Ehrenamt der die Stadt verwaltenden Dekurionen zu einer drückenden Last geworden, so dass Zwang angewendet werden musste, um die Söhne der Dekurionen in diesem Stande zu erhalten. Ja, es kommt vor, dass über Verbrecher zur Strafe das Urteil gefällt wird, dass sie Dekurionen werden müssen.

Überhaupt wird der Staat mehr und mehr zur Zwangsanstalt. Eine weit verzweigte, künstlich gegliederte Bürokratie beherrschte sie. Die einst so ausgebildete Selbstverwaltung ist dem Beamtenregiment erlegen, sie hat völlig aufgehört oder ist zum bloßen Schein geworden. Der Staat mischte sich in alles, reglementierte auch das Kleinste.“¹²

¹² Gerhard Uhlhorn, Kämpfe und Siege des Christentums in der germanischen Welt, Verlag D. Gundert, 1898

3 Die Welt mit Gesundheit steuern

Um zu verstehen, was derzeit geschieht, müssen wir mindestens an den Anfang des 20. Jahrhunderts zurück gehen.

Vereinfacht dargestellt könnte man das Dilemma, in dem wir uns befinden, und seine „jüngere“ Geschichte so zusammen fassen:

Eine, wenn auch nicht die erste, Initiative für eine Bewegung in Richtung einer internationalen Organisation geht auf das Jahr 1903 zurück. Der Journalist Raymond L. Bridgmann (1849 – 1925) konkretisierte sie 1905 in seinem Buch *World Organization* (Weltorganisation). „Geschäftliche Transaktionen“ erfordern Weltgesetzgebung.¹³ Im Vordergrund stand also die Globalisierung und der Kapitalismus, der die Schatzkammer der Welt braucht. Die Presse unterstützte die Initiative ebenso wie der Eisen- und Stahlriese Andrew Carnegie.

Andrew Carnegie, einer der reichsten Männer seiner Zeit wusste, dass man u. a. mit Gesundheit, Bildung und Einfluss auf das Rechtssystem Gesellschaften steuern kann. Er finanzierte den von Abraham Flexner erarbeiteten Flexner-Report aus dem Jahr 1910, auf dessen Grundlage Carnegie und John D. Rockefeller sen. und später jun. zunächst das Gesundheitssystem und die medizinische Ausbildung in den USA völlig veränderten – in ihrem Sinne.

Neben Carnegie und den Rockefellers kam schon früh auch die Johns Hopkins Universität mit ins Boot.

Der Gedanke hinter der Umwälzung:

Über das Thema Gesundheit und die medizinische Ausbildung lassen sich Gesellschaften und somit nach und nach auch die Welt steuern.

Wie richtig das war, zeigt sich spätestens in der heutigen Zeit, in der immer mehr Menschen von einer weltweiten Gesundheits- oder Hygieneniktatur

reden.

Es geht seit mehr als 100 Jahren nicht primär um Gesundheit, sondern um Macht und Geld. Die Homöopathie und Naturheilkunde wurden mit massiver Propaganda nieder gemacht. An den Ausbildungsstätten und Universitäten wurde gelehrt, was den Geldgebern nutzte. Wer zahlt, schafft an. Das gilt bis heute. Unzählige Ärzte verloren ihre Arbeit. Es gab viel weniger aber reichere Ärzte. Frauen und Schwarze wurden weitgehend fern gehalten aus der medizinischen Ausbildung. Schwarze sollten eher Pfleger als Ärzte sein oder andere Schwarze behandeln. Gesund war, was die Geldgeber als gesund erklären wollten. Sie bezahlten schließlich dafür, in ihrem Interesse zu lehren und auszubilden.

Auch wenn die Gründer der Foundations längst tot sind: Über ihre Stiftungen leben sie und ihre Ziele weiter. Die „Big 3“ der mächtigsten Stiftungen, die schon lange die Welt mit beeinflussen, sind die Carnegie Foundation, die Rockefeller Foundation und die Ford Foundation. Rockefeller und Ford sind auch für ihre Unterstützung von Adolf Hitler und der Nationalsozialisten bekannt sowie als Treiber der nur grün angestrichenen „Grünen Revolution“ mit Gentechnik. Aus Eugenik wurde Genetik. Aus dem verrufenen Braun wurde das positiv besetzte Grün. Die Treiber im Hintergrund und ihre Ziele blieben.

Rockefellers & Co. waren nicht allein mit ihrem Macht- und Herrschaftsanspruch. Auch die Hochfinanz und andere hatten Ambitionen, ihre Macht und ihren Reichtum zu erweitern. Seit jeher wurden für solche Interessen Kriege geführt. Der Erste Weltkrieg war ein Krieg um Macht und Geld. Er setzte sich im Zweiten Weltkrieg fort. Adolf Hitler wurde aus dem Inland und aus dem Ausland, auch aus Amerika, unterstützt. Die Rockefeller Foundation unterstützte zum Beispiel auch die grausamen Menschenversuche im Dritten Reich. Henry Ford war ein weiterer Unterstützer Hitlers.

Die Ziele der Geldgeber und Unterstützer waren nach dem Zweiten Weltkrieg nicht verschwunden.

Die Kapitalisten förderten den ihnen nützlichen Sozialismus. Ihr Kapitalismus für die Klasse funktioniert am besten mit Sozialismus für die

Masse. Eine herrschende Klasse bestimmt auf die ein oder andere Art und Weise über die Verteilung von Ressourcen, die sie zuvor den Menschen wegnimmt. Sie nennt es Gleichheit und Gerechtigkeit. Sie förderten den Sozialismus im Osten, eine Art freien, demokratischen Sozialismus im Westen und den Nationalsozialismus.

Der Teufel finanziert immer alle Seiten, damit er auf jeden Fall gewinnt. Sie finanzierten und bauten mehrfach diejenigen auf, die sie dann mit dem Geld der Bürger als Feinde und/oder Terroristen bekämpften. Unter dem Deckmantel „Kampf gegen den Feind“ beuteten sie die Steuerzahler aus und verschärften immer weiter die Überwachung der anständigen Bürger.

Das Ziel ist eine durch eine kleine „Elite“ geführte Weltregierung, die über alle Ressourcen inklusive der Menschen herrscht. Der Traum von der Weltregierung besteht seit Jahrtausenden.

Der Flexner-Report aus dem Jahr 1910 war ein Meilenstein in der Umsetzung, weil man tatsächlich über Gesundheit aber auch das Rechtssystem ganze Gesellschaften und sogar die Welt steuern kann. Mit Geld werden Politiker, Wissenschaftler, Promis, Medien & Co. in die Spur gebracht, um die Ziele zu unterstützen.

Auf der diesjährigen Sicherheitskonferenz, die vom 18. – 20. Februar 2022 in München stattfand, kündigte Bill Gates praktisch die nächste Pandemie an und die vom ihm maßgeblich mitfinanzierte WHO forderte wieder einmal mehr Geld und mehr Befugnisse.

Die Bill & Melinda Gates Foundation wurde im Jahr 2000 gegründet. Ein bedeutender Unterstützer der Stiftung war und ist der Multi-Milliardär Warren Buffet.

Der Deckmantel Gesundheit ist ein wesentlicher Schlüssel zur Weltherrschaft.

Was lassen sich die Menschen nicht alles gefallen, wenn man ihnen erzählt, es sei zu ihrem Besten und gut für ihre Gesundheit? Wer hätte geglaubt, dass Menschen sich sogar vorschreiben lassen, ob sie ihre Familienmitglieder sehen und besuchen dürfen? Angst, Guerilla-Propaganda und das Stichwort Gesundheit machen es möglich.

Das nicht die Politik, sondern Pharmedlobbysten auch und vielleicht gerade in Deutschland den Ton angeben, hat uns Horst Seehofer (CSU) schon im Juni 2006 in der ZDF-Sendung „Frontal 21“ zu verstehen gegeben. Passiert ist nichts. Also wurde es schlimmer. Der Ausverkauf der Demokratie ging weiter.

Diejenigen, die wir auf der weltweiten Bühne sehen, sei es als offiziell gewählte Politiker, als „Berater“, in Nichtregierungsorganisationen (NGO's) oder in anderen Lobbyorganisationen wie dem Weltwirtschaftsforum, sind nicht gleichzeitig die Autoren des Drehbuchs und die Regisseure. Aber es sind diejenigen, deren Tun und Unterlassen öffentlich ist und an dem wir uns orientieren können, um die Vorgänge zu beschreiben und zu belegen, die alle in eine Richtung führen:

Eine autoritäre Weltregierung mit einer stark reduzierten und total überwachten Menschheit, denen sogar die Menschlichkeit abgesprochen wird. Aus der beabsichtigten Veränderung der Menschen zu Cyborgs – einer Mischung aus Mensch und Maschine, ständig verbunden mit dem Computer – wird nicht einmal ein Geheimnis gemacht. Ganz offen wird über die letzte Generation von Homo Sapiens geredet.

Lassen die Menschen Größenwahn, Psychopathie, Skrupellosigkeit und Gier die Welt regieren, gibt es ab etwa 2025 kein zurück mehr. Die Schäden sind zum Teil bereits heute nicht mehr gut zu machen. Das Zeitfenster ist eng. Die Demokratie ist dabei nur eines der Opfer auf dem größten Schlachtfeld der Menschheitsgeschichte in dem größten Raubzug, den die Menschheit je gesehen hat. Angetrieben von einer immensen kriminellen Energie, die gleichzeitig hervorragend dem Täterschutz dient, weil viele anständige Menschen sich einfach nicht vorstellen können, was alles möglich ist, obwohl die Geschichte voll ist von Beispielen. Schon immer haben falsche Propheten und brutale Führer die Massen in Kriege geführt. Die Massen neigen dazu, die großen Lügen zu glauben und die Wahrheit zu verleugnen.

Wie viele Kriege braucht es noch, damit die Menschen endlich lernen?

Es ist gut, dass endlich ein weltweiter Aufwachprozess im Gange ist, der den Ausverkauf der Demokratie, vor allem aber der Menschenrechte

beenden wird. Da noch zu wenige Menschen erkennen, wohin sie gesteuert werden, muss es jedoch erst schlechter werden, bevor es besser werden kann.

¹³ Jo Leinen, Andreas Bummel, Das demokratische Weltparlament, Verlag J.H.W. Dietz Nachf., 2017

4 Demokratie, Vertrauen, Lügen und der „nützliche“ Zusammenbruch

„Wir fordern ein öffentliches Leben, das sich frei hält von Lüge, Massenwahn und Massenverhetzung und eine verantwortungsbewußte Presse mit dem Willen zur Wahrheit als oberstes Gesetz.“

Diese Forderung hat die CDU, konkret der Landesverband Sachsen, am 25. August 1945 aufgestellt.¹⁴

Seitdem hatte die Politik mehr als 75 Jahre Zeit zu beweisen, dass sie es ernst meint und die Forderung Realität werden zu lassen. Was ist daraus geworden?

Wer sehen will sieht es Tag für Tag. Forderungen, Worte, Taten und die Realität können sehr weit auseinander liegen. Wer heute, nicht nur in Sachsen, ähnliche Forderungen erhebt und dafür friedlich auf die Straße geht, kann die „Freiheit von Massenwahn“ und die „verantwortungsbewußte Presse mit dem Willen zur Wahrheit als oberstes Gesetz“ in voller Aktion erleben. Am nächsten Tag könnte er etwas von „aufmarschierenden Staatsfeinden“ oder einer „Corona-RAF“ in der gar so wahrheitsliebenden Presse lesen.

Wie kann es sein, dass Menschen immer wieder und immer noch den in wechselnden Zusammensetzungen herrschenden Klassen blind vertrauen, obwohl diese die Menschen in der gesamten dokumentierten Geschichte der Menschheit unzählige Male in Kriege, Not und Elend gesteuert haben? Sie haben die Menschen in Kriege um Macht und Geld geführt, die ihre eigenen Kriege waren – nicht die Kriege der leidtragenden Bevölkerung. Ohne Skrupel. Ohne Achtung vor dem Leben. Ohne Rücksicht.

Die dokumentierte Geschichte der Menschheit ist auch eine Geschichte der Kriege, der Gier, der Brutalität, der Skrupellosigkeit, der

Unmenschlichkeit, des Massenwahns, der Lügen, der Leichtgläubigkeit, der Obrigkeitshörigkeit, des Mordens und Ausbeutens. Eine Geschichte von psychopathischen Führern und Menschen, die sich von ihnen angezogen fühlten. Eine Geschichte von Rattenfängern.

Welchen objektiven Grund könnte es geben, der herrschenden Klasse blind zu vertrauen?

Auch in unserer Zeit werden Kriege geführt, wozu auch Informationskriege und solche mit psychologischer Kriegsführung gehören. Angezettelt und gerechtfertigt mit Lügen und Propaganda. Der frühere SPD-Bundeskanzler Gerhard Schröder und sein „grüner“ Vize Joschka Fischer haben Völkerrecht gebrochen. Schröder hatte immerhin im Nachhinein die Größe, es zuzugeben.

Der aktuelle SPD-Bundeskanzler Olaf Scholz ist in die Cum-Ex-Geschäfte und damit in einen Millionenbetrug zulasten der Steuerzahler involviert.

Der umstrittene Präsident des Bundesverfassungsgerichts, der CDU-Mann Stephan Harbarth, war in führender Position in der Anwaltskanzlei tätig, die ebenfalls in die Sache verwickelt war und Verträge gestaltet hat.

Politiker füllen sich u. a. mit Maskendeals die Taschen und haben den Staat zum Selbstbedienungsladen ausgebaut. Während Rentner im Müll nach Pfandflaschen wühlen, entscheiden Politiker schamlos selbst über ihr Einkommen und erzählen derweil den Bürgern von Verzicht und davon, den Gürtel enger zu schnallen. Der deutsche Michel gehorcht und schränkt sich bescheiden weiter ein, während andernorts die Champagnerkorken knallen.

Während wirtschaftliche Existenzen zerstört wurden und verzweifelte Menschen sich das Leben nahmen,¹⁵ gönnten sich Ex-Gesundheitsminister und Pharmalobbyist Jens Spahn (CDU) und sein Ehemann Daniel Funke, Journalist und Lobbyist bei Burda Media,¹⁶ erst einmal fröhlich eine 4-Millionen-Villa.¹⁷ Mit der Fröhlichkeit war es allerdings vorbei als der Kaufpreis öffentlich wurde. Berichte darüber wollte Spahn gern gerichtlich unterbinden lassen. Vergeblich. Der Mann, der kein Problem damit hat, sogar Informationen über die Darmbakterien der Bürger seinen

Pharmafreuden zugänglich zu machen¹⁸, will Informationen von öffentlichem Interesse geheim halten, wenn es um die eigene Person geht. Der Staat finanziert(e) sowohl Rechts- als auch Linksradikale mit unser aller Steuergeld, um im gleichen Moment Steuergeld zu verwenden im angeblichen „Kampf gegen Rechts“ und gegen Extremismus.

Karl Lauterbach lügt uns schamlos etwas von nebenwirkungsfreien Impfungen ins Gesicht, während Menschen, sogar Kinder in Folge der Impfungen sterben und schwer erkranken.¹⁹

Die Betriebskrankenkasse BKK Provita hat einen Stein der Wahrheit und Verantwortung ins Rollen gebracht. In einem Brandbrief an das Paul-Ehrlich-Institut, namentlich an dessen Präsidenten und Mitglied mehrerer WHO-Expertengruppen Prof. Dr. Klaus Cichutek²⁰, teilt der Vorstand der Krankenkasse, Andreas Schöfbeck, mit:

„Die unserem Haus vorliegenden Daten geben uns Grund zu der Annahme, dass es eine sehr erhebliche Untererfassung von Verdachtsfällen für Impfnebenwirkungen nach Corona-Impfung gibt.“²¹

Die Aussage basiert auf der Auswertung von fast 11 Millionen Daten aus dem Jahr 2021 und einer entsprechenden Hochrechnung. Hier bestätigt sich, was auch aus Ärzte- und Patientenkreisen lange bekannt ist. Die Fälle der Nebenwirkungen werden nur teilweise und völlig unzureichend erfasst. Ärzte bräuchten pro Fall etwa eine halbe Stunde, die nicht vergütet wird. Hier wird also gezielt ein Negativanreiz geschaffen. Ärzte, die Impfschäden und Verdachtsfälle verantwortungs- und pflichtbewusst melden, stehen wirtschaftlich erheblich schlechter da als diejenigen, die es nicht tun. Wer einfach spritzt wie am Fließband ohne zu fragen, zu interfragen und zu kontrollieren, was sein Handeln bewirkt, kann gutes Geld verdienen. Wer seiner Verantwortung gerecht wird, hat wirtschaftlich das Nachsehen.

Die Krankenkassen können trotz viel zu weniger Meldungen zumindest die Fälle auswerten, die durch entsprechende ICD-Nummern gekennzeichnet sind. Die Nummern stehen für bestimmte Diagnosen. Für Impfnebenwirkungen gibt es eigene Codes.

Auf Basis dieser Auswertungen sind laut dem Schreiben der BKK Provita vermutlich „2,5 – 3 Millionen Menschen in Deutschland wegen